



Erntedank

Wir wissen, dass das Korn nicht wächst,
wenn es an Regen und Sonne fehlt.
Der Boden wird von uns bereitet,
doch die Saat muss vorhanden sein.

Wir wissen, dass der Vögel Flug,
wenn sie unser Land verlassen,
nach bestehenden Gesetzen erfolgen muss,
die sinnvoll und vorbestimmt sind.

Wir wissen auch, dass das Leben der Menschen,
einem Rhythmus, einem Plan unterliegt.
Dass beständig nur eines zu finden ist –
der Wechsel, das Wandern, das Wachsen.

Gesagt wird uns auch lange schon,
wohin dies alles führt.
Warum schwindet es dem Gedächtnis nur,
warum irren wir ziellos umher?

Wir streben nach oben – wie hoch ist das doch,
die Berge, die Wolken, Gedanken.
Wir wissen genau, dass wir größer soll'n sein,
als alles Fühlen und Hoffen.

Wann kommt die Ernte, und wo wird sie sein?
Auf der Erde ist sie nicht zu Haus.
Gibt es woanders denn noch ein Heim?
Wo wird es dann wohl gebaut?

Die Schöpfung Gottes erfüllt das All –
und das All ist ohn' Maß und Ende.
Es gibt ein' Kraft, die göttlich soll sein –
sie ist es – und nennt sich die Liebe.

Vertraue darauf – und jedes Geschöpf,
von IHM erdacht und geleitet,
geht nie und nirgends verloren, nein!
Geht zur Erntezeit zu IHM heim.

(Katharina Laura Bräuer)